



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

276 (5.10.1940) Samstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298338](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298338)

# Hitlerfreibanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Samsag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 276

Mannheim, 5. Oktober 1940

## Unterredung Führer - Duce

### Sämtliche die Achsenmächte interessierenden Fragen erörtert

### Herzliche Aussprache in Anwesenheit der Außenminister

Bei dem letzten Teil der Unterhaltung war Generalfeldmarschall Keitel anwesend

DNB Am Brenner, 4. Oktober.

Im Rahmen des regelmäßigen deutsch-italienischen Meinungsaustausches haben sich der Führer und der Duce heute am Brenner getroffen. In einer im Geiste der Achse geführten herzlichen Unterhaltung von dreistündiger Dauer, die in Anwesenheit der beiden Außenminister stattfand, wurden sämtliche beide Länder interessierenden Fragen erörtert. Bei dem letzten Teil der Unterhaltung war Generalfeldmarschall Keitel anwesend. Die Besprechung wurde während eines Frühstücks im kleinen Kreise fortgesetzt.

r. d. Berlin, 5. Oktober.

Meist sechs Jahre ist es her, daß der Führer als Kanzler des Reichs zum ersten Male mit dem Duce Italiens in Venedig zusammentraf. Diese Begegnung war der erste Brückenschlag zu einem neuen Europa, das sich allmählich abzuzeichnen begann. Während des abessinischen Feldzugs, als die Genfer Liga auf Englands Geheiß die Sanktionen gegen Italien verhängte, bestand die Freundschaft zwischen den beiden Mächten ihre erste Probe. Nach der Eroberung Abessinien traf Mussolini im Herbst 1937 in Berlin ein, mit großem Jubel empfangen. Die Welt begann die Achse Rom-Berlin als ein politisches Faktum zu würdigen und dieser Respekt wuchs, als sich die Achse in den Tagen der Rückgliederung der Ostmark bewährte. Bald darnach, im Mai 1938, erwiderte Adolf Hitler den Besuch des Duce. Dem Führer wurde in Rom ein triumphaler Empfang bereitet. Zu der Zeit hatte sich bereits die politische Spannung in Europa erhöht. Die Antriebe, die England und Frankreich von Warschau, Prag und Bukarest und ihrer sonstigen offenen und geheimen Stützpunkten aus betrieben, waren unerträglich geworden. Einige Monate später, am 2. September 1938, kam es dann zu der Bierkronekonferenz in München, an der neben dem Führer und dem italienischen Regierungschef auch Daladier und Chamberlain teilnahmen. Das Abkommen, das damals getroffen wurde und den Frieden Europas sichern sollte, ist von den beiden Weltmächten nicht eingehalten worden. Chamberlain lehnte, kaum nach London zurückgekehrt, die politische und wirtschaftliche Entzweiung Deutschlands fort. Der von England schließlich angezettelte Krieg hatte begonnen und Polen war in einem raschen Feldzug geschlagen, als die nächste Begegnung zwischen dem Führer und dem Duce im März 1940 am Brenner stattfand. Im Gegensatz zu den archaischen englischen und französischen Berichten über die Sitzungen des Obersten Kriegsrates war die amtliche Mitteilung über die Besprechung am Brenner knapp gefaßt. Um so schwerwiegender waren jedoch die Tatsachen, die der Begegnung folgten. Deutschland kam dem englischen und französischen Angriff auf Skandinavien zuvor und ging bald danach nach rechts und links über Belgien und Holland eingeleitete Operationen der Weltmächte und ihrer Bundesgenossen auf. Italiens Lebensinteressen erforderten nunmehr die aktive Teilnahme an dem Kriege. Rückblickend wird die außerordentliche Bedeutung der damaligen Zusammenkunft am Brenner klar. Nicht minder gewichtig war schließlich die Begegnung des Duce und des Führers, die am 18. Juni 1940 in München stattfand. Unmittelbarer Zweck der Besprechung war die Stellungnahme der beiden verbündeten Regierungen zu dem französischen Waffenstillstandsgesuch. Es war ein anderes München, als das von 1938! Daladier befand sich auf der Flucht, Chamberlain amtierte nicht mehr als Premierminister, das Friedensabkommen von München war leichtfertig verpielt. Abermals hatte die Begegnung der beiden Führer der Achsenmächte große Veränderungen hervorgerufen, denn seitdem ist die Neuordnung Europas ganz erheblich weiter geführt worden. Es folgte nicht nur der Waffenstillstand mit Frankreich, auch der Wiener Schiedsspruch zur Sicherung des Friedens im Donauraum wurde gefällt und die wirtschaftliche Zusammenarbeit Europas konnte große Fortschritte machen. Die neue Zusammenkunft am Brenner stellt die siebente Begegnung zwischen dem Führer und Benito Mussolini dar. Sie wird auch diesmal große Ereignisse nach sich ziehen.

### Tirol umjubelte den Führer

Einzigtägiger Triumphzug vom Brenner nach Innsbruck

kal. Innsbruck, 5. Okt. (Eig. Ber.)

Die Nachricht von der Zusammenkunft des Führers und des Duces am Brenner hatte sich wie ein Lauffeuer durch ganz Tirol verbreitet. Schon in den frühen Vormittagsstunden zogen Tausende an die Bahnstrecke, um den Führer zu sehen. Auf dem Hauptbahnhof in Innsbruck hatten sich Gauleiter Hofer und der stellvertretende Gauleiter Parsen zur Begrüßung des Führers eingefunden, der beide in seinem Wagen empfing. Nach kurzem Aufenthalt verließ der Sonderzug die Gauhauptstadt. Auf der ganzen Strecke bis zum Brenner standen die Tiroler, um Adolf Hitler zuzujubeln.

Der Führer trat um 11.00 Uhr in der italienischen Grenzstation Brennero ein. Der Duce begrüßte den Führer auf dem mit den deutschen und italienischen Fahnen geschmückten Bahnsteig auf das herzlichste. Der italienische Außenminister Graf Ciano ließ Reichsaußenminister von Ribbentrop herzlich willkommen. Während ein italienischer Musikzug die deutschen und italienischen Nationalhymnen intonierte, schritten der Führer und der Duce die Front der Ehrenformation des Heeres und der faschistischen Miliz ab.

Der Duce geleitete den Führer sodann zu seinem auf der anderen Seite des Bahnsteiges

stehenden Sonderzug, wo die Besprechung im Salonwagen des Duce in Anwesenheit der Außenminister beider Länder begann. Nach der Besprechung geleitete der Duce den Führer an seinen Sonderzug zurück und verabschiedete sich von ihm auf das herzlichste. Begleitet von den Klängen der deutschen und italienischen Nationalhymnen verließ der Sonderzug des Führers gegen 14.30 Uhr den Brenner.

Die Fahrt vom Brenner nach Innsbruck war ein einzigtägiger Triumphzug. Auf allen Stationen fand die Bevölkerung und bereitete dem Führer stürmische Ovationen. In Innsbruck hatte sich die ganze Bevölkerung entlang der Bahnstrecke eingefunden. Auf dem Hauptbahnhof fanden die Ehrenformationen der Bewegung und des Tiroler Standbühnenverbandes in ihrer alten malerischen Tracht. Unter tosendem Jubel verließ der Führer seinen Wagen und begrüßte die Vertreter der Bewegung, der Behrmacht und des Staates. Der Vadenweiler Marsch wurde tausendfach überdönt von dem unbeschreiblichen Jubel der Jubeltausenden. Dann schritt der Führer den weiten Bahnsteig entlang, um den Gruß Tirols entgegenzunehmen. Immer wieder erklangen Sprechchöre: „Wir wollen unseren Führer sehen!“ Unter ohrenbetäubendem Jubel verabschiedete sich schließlich der Führer und der Sonderzug verließ wieder die Gauhauptstadt.

### Auch der „General Nebel“ verlagert

Schwere Tagesangriffe deutscher Bomber

Madrid, 4. Okt. (SB-Funk.)

Große Sorge befüllt die Londoner Öffentlichkeit während der nun seit zwei Tagen herrschenden schweren Nebel. Während man sich in politischen und militärischen Kreisen bisher in der Hoffnung wiegte, daß der Nebel einer der besten Verbündeten Englands im Kampf gegen die deutsche Luftwaffe sei, hat sich nunmehr die Meinung völlig geändert. Man mußte feststellen, daß in diesen ersten schweren Nebeltagen die britische Luftabwehr ziel- und planlos schief, weil sie nicht in der Lage war, den Feind auszumachen. Infolgedessen steht man mit größter Sorge den weiteren Kampfhandlungen entgegen, da die ausgezeichnet funktionierenden Blindflüge der deutschen Luftwaffe erfolgreich ihre Ziele bombardieren, während die Luftabwehr nahezu erfolglos blieb.

Am Donnerstag mußte London zum ersten Male erleben, daß auch der dicke Nebel, auf den man so große Hoffnungen gesetzt hatte, die deutschen Angriffe nicht aufzuhalten vermochte. Der Londoner Korrespondent der Zeitung „ABC“ berichtet, daß am Donnerstag der erste Nebeltag gewesen sei, wo Londons Straßen in Nebel gehüllt gewesen seien und die Sonne die dicke Nebelschicht, die über Londons Häusermeer lagerte, nicht durchdringen vermochte. Die deutschen Bomber setzten jedoch trotz des Nebels ihre Arbeit fort, die Abwehrschiffe erlöschten ebenso wie in der Nacht, die Luftalarne waren häufig und lang und Explosionen hörte man überall. Auch der Londoner Berichterstatter der Zeitung „Ya“ sagt, daß er

beim Schreiben seines Berichtes vom dritten Alarm überrascht wurde.

United Press berichtet sogar, daß die Tagesangriffe am Donnerstag die schwersten seit Beginn der Luftoffensive waren. Die Luftabwehr gegen den in Folge des Nebels unvorstellbaren Angriff war so schwer, daß der Verkehr vollständig lahmgelegt wurde. Aus anderen Berichten geht hervor, daß in mehreren Londoner Vororten eine beträchtliche Zahl Häuser zerstört wurden. Auch ein erfolgreicher Bombenangriff auf einen von London kommenden Eisenbahnzug wird angegeben.

Daß unter solchen Umständen der ganze englische Eisenbahnverkehr in Unordnung geraten ist, liegt auf der Hand. Ein fast totales Versagen des Reichs dafür ist es aber, wenn Neuter die in England herrschenden Verhältnisse auf Deutschland überträgt. Denn nur durch derartige Behauptungen glaubt man, den Optimismus hochhalten zu können. Die von Neuter erzählte Fabel aber lautet: Reisende, die in Bukarest aus Leipzig ankommen, erklären, daß die deutschen Eisenbahnen betriebl. in Unordnung sind, daß sie zwischen Leipzig und Wien nicht weniger als 15mal den Tag wechseln mußten. Neuter fährt das natürlich auf die Tätigkeit der britischen Bomber zurück.

Wenn auch in Deutschland jeder leicht feststellen kann, daß die Ängste regelmäßig verleben, so stört das natürlich die Londoner Illusionisten nicht; denn sie brauchen solche Meldungen bitter nötig, um die gesunkene Stimmung im eigenen Lande zu heben.

### Die eidgenössische „Freiheit“

Von Armin Bledow

Mit derselben Beharrlichkeit, mit der die Schweiz die Wortführer der Nationalen Bewegung von der öffentlichen Aussprache um die Zukunft ihres Landes ausschließt, vertritt sie die Meinung, daß das sich in Europa anbahnende kontinentale Schicksalsbewußtsein vor ihren Alpenländern haltzumachen habe. Drei politische Positionen ist sie nicht aufzugeben gewillt:

1. Die absolute Reserve gegenüber dem nationalsozialistischen Weltbild des deutschen Nachbarn. Die Eidgenossenschaft geht in diesem Punkt so weit, bereits jede objektive Anerkennung nationalsozialistischer Leistungen als „geringen Landesverrat“ abzulehnen. Wer sich unterläßt, in den politischen Zielsetzungen des Reiches ein Vorbild zu sehen oder gar darauf hinweist, einen Annäherungsausgleich mit ihnen zu suchen, wird von den demokratischen Führern unfehlbar angeprangert und mundtot gemacht. Der von der Presse im letzten Monat gegen den Bundespräsidenten entfachte Sturm, als dieser in seiner Eigenschaft als Staatsoberhaupt einige Mitglieder der nationalen Bewegung zu einer informatorischen Aussprache empfing, beweist, daß die Schweiz lieber eine drohende Reinerntekrise in Kauf nimmt, als nur einen Deut ihrer Reserve gegenüber dem tatsächlich im Land vorhandenen Verständigungswillen mit Deutschland aufzugeben. Wie um diese orthodoxe Haltung noch durch ein übriges zu unterstreichen, hat die Bundespolizei die Ausgabe der deutschen Wochenzeitung „Das Reich“, in der sich der schweizerische Dichter Jakob Schaffner erneut in erusthafter Weise mit der Reichseidgenossenschaft der Schweiz beschäftigt, an sämtlichen eidgenössischen Klößen beschlagnahmen lassen.

2. Die Schweiz denkt nicht daran, ihre kontinentaleuropäische Englandpropaganda einzustellen. Obwohl sie die technischen Mittel in der Hand hat, der englischen Berichterstattung ihrer Presse Einhalt zu gebieten, — sind doch im Laufe dieses Krieges nahezu alle deutschfreundlichen und antiententeilenden Organe verboten worden — läßt sie die britischen Nachrichtenagenturen „Reuter“ und „Exchange Telegraph“ weiterhin das äußere Bild der schweizerischen Publizistik beherrschen. Da man das politische Urteilswesen des Bundesrates nicht so gering einschätzen darf, daß man annimmt, er hätte es im Laufe der verflochtenen Kriegesabenteuer nicht gemerkt, daß die englischen Nachrichtendienste ausschließlich mit Unwahrheiten gearbeitet haben, bleibt nur zu folgern übrig, daß entweder grenzenlose Schwäche oder bewußtes System dahintersteckt, wenn die Schweiz auch heute noch mit britischen Falschmeldungen überhäuft wird. Wenn die englische Propaganda in ihrer Rot bespielsweise am letzten Freitag zur Verübung ihrer durch die deutschen Vergeltungsschläge eingeschücherten Bevölkerung 133 deutsche Flugzeugverluste erfindet (und die eigenen Verluste von 102 Apparaten in 34 umfälscht), während nach den Angaben des Oberkommandos der Wehrmacht tatsächlich nur 38 Maschinen nicht zurückgekehrt sind, dann besteht bestimmt keine zwingende Notwendigkeit, diesen plumpen englischen Schwindeln (dem schon viele ähnliche — durch die Wirklichkeit später widerlegt — vorangegangen sind) an die Spitze der schweizerischen Presseberichterstattung zu setzen. Tatsächlich geschieht das aber mit einer aufreizenden Frechheit, die mit „journalistischer Freiheit“ nichts mehr zu tun hat. Vielleicht kommt man dieser englischen Liebedienerei und dem mangelnden Willen des Bundesrates, auf diesem Gebiet im Interesse der Wahrheit eine einschneidende Menderung herbeizuführen, etwas näher, wenn man sich an das Wort des reiselustigen Nationalrates Henri Ballaton erinnert, der im Frühjahr 1939 auf einer Vortragstour durch Frankreich die Bemerkung fallen ließ, daß die kleine Schweiz wisse, daß sie sich in kritischen Tagen immer auf das große England verlassen könne. Es sieht fast so aus, als ob Herr Ballaton und mit ihm andere maßgebende schwei-



Landweg nach Kirkenes

V. d. Oslo, 4. Okt. (Fig. Ver.)

Noch vor wenigen Monaten wachte, von einigen Dutzend Nordlandlern, Seefahrern und Geographen abgesehen, kaum jemand, wo Kirkenes liegt...

Die britische Admiralität „bedauert“

DNB Stockholm, 4. Oktober.

Churchill hat sich wieder einmal dazu bequemt, kleinere Kriegsschiffsverluste bekanntzugeben. Der von Reuters verbreitete amtliche Bericht der Admiralität lautet in der üblichen Weise...

Das böse politische Ende von Chamberlain

Churchill sucht sich durch ein heimtückisches Ablenkungsmanöver zu helfen / Kritik der englischen Presse

© Berlin, 4. Okt. (Fig. Ver.)

Das Echo, das der Abgang Chamberlains in den europäischen Hauptstädten gefunden hat, ist für den ehemaligen britischen Ministerpräsidenten, der den Ausbruch dieses Krieges verantworten muß...

Man sieht aus diesen Nachrufen, daß es dem schlauen Churchill ausgezeichnet gelungen ist, sich auf Kosten seines Vorgängers ein politisches Alibi zu schaffen...

Dolltreffer auf Rüstungswerke und Flugplätze

Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht

DNB Berlin, 4. Oktober.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Vergeltungsangriffe auf London und die Angriffe auf wehrwichtige Ziele in Süd- und Mittelengland wurden trotz schwieriger Wetterlage erfolgreich fortgesetzt...

land) berichtet, gingen dort 83 Ueberlebende der englischen Dampfer „Vai Rangus“ (4409 BRT) und „Elwood“ (7008 BRT) an Land...

Zeltlager bombardiert

Der italienische Wehrmachtbericht

DNB Rom, 4. Oktober.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Im englisch-ägyptischen Sudan haben unsere Luftformationen Zeltlager und Verteidigungsanlagen in der Zone von Kazeires sowie ein feindliches Zeltlager und einen wichtigen Stützpunkt in der Gegend von Gallabat bombardiert...

Die Engländer wollen die Zerstörung Kairo

Beirut, 4. Okt. (SB-Funk.)

Aus Kairo kommt die Nachricht, daß die Engländer die ägyptische Hauptstadt verteidigen wollen. Die Bevölkerung ist bereits zum größten Teil evakuiert worden. Ein Teil der Kunstschätze und kostbaren Manuskripte der Kairoer Museen wurde dieser Tage in den Höhlen des Kairo benachbarten Gebirges untergebracht...

Westlich von Irland torpediert

DNB Bern, 4. Oktober.

Wie „Daily Mail“ aus St. Johns (Neufund-

schickung Chamberlains nur ein neues Manöver des Hazardus Churchill. „Corriere della Sera“ führt aus, daß die politische Lage in England sich offenbar berart zugespitzt habe, daß die Regierungskrise unvermeidlich geworden sei...

Der Mann, um den es hier geht, hatte sich seinen politischen Abgang anders vorgestellt. Er wollte das Ende Adolf Hitlers erleben. Nun erlebt Adolf Hitler, nun erleben wir das Ende Neville Chamberlains...

Eine neuerliche Kampagne der englischen Zeitungen erweist außerdem den Anschein, als wolle sich Churchill von allen Vertretern der konservativen Partei trennen. Man greift Lord Halifax in offener Polemik an, dem man Unentschiedenheit, Furchtsamkeit und eine gefährliche Weltfremdheit vorwirft...

RAF-Brandstifter über holsteinischen Dörfern

s. l. Jüchow, 4. Okt. (Fig. Ver.)

Britische Nachtflieger haben erneut schleswig-holsteinische Dörfer weit ab von jedem militärischen oder auch nur wirtschaftlichen Ziel mit Spreng- und Brandbomben überfallen. Bergeblich fragt man sich nach dem Sinn des Angriffs auf rein zivile Objekte. Es gibt eigentlich nur eine Erklärung: Die Absicht der Luftoffiziers-Aktionsführung, unter der deutschen Bevölkerung zu töten und zu brandschlagen...

Plage der Riken

BORSALINO PESCHEL Spezialgeschäft D 2, 6 Carl Fleiner

Zeichnungen von Das Kästel-rechnungen hat Streife hinauf et mit höchst-ergebnisse der

Spiel

aus London? (Fig. Ver.) na unter dem ung zwischen es den kurzen ht eine unge- entscheidungen Das „Ver- aran, daß die m Führer und 18. Juni, also nen und nach lassenhülfsand, unga, so meint a ein Bor- entscheidungen, eden seien, er- seiraten. Die hall Keitel ür, daß auch ung behandelt

Demerkt man die beiden es Gesicht Cu- entscheidun- „historischen mbildung der

Muratti Privat advertisement featuring a large cursive signature, a pack of Muratti Privat cigarettes, and the text 'DIE STAMM-CIGARETTE' and '4/2'.



Die Werbung weiterföhren ist wirtschaftliches Gebot

Gesundheits-... n... die anbe... Welt erfüllt... die deutsche... n... die 11. Tag...

Wirtschaftswerbung ist notwendig, auch im Kriege. In der Werbung gerade auch jetzt liegt...

Wirtschaftswerbung ist notwendig, auch im Kriege. In der Werbung gerade auch jetzt liegt...

Wirtschaftswerbung ist notwendig, auch im Kriege. In der Werbung gerade auch jetzt liegt...

Die badische Tabakernie

Deutlich erkennen wir in diesem Jahre die Vorteile eines Fröhensabes, hatten wir doch...

1. Oktober

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

er werden in Kriegsbekämpung...

Einreisebedingungen nach Lothringen

Am die Befugnis des lothringischen Bedarfs sicherzustellen, dass die Ausreise nach Lothringen...

Blutvergiftung durch Distelöl

Kirchberg. Es kann nicht eindringlich genug davor gewarnt werden, Distelöl zu benutzen...

Meldungen aus Lampertshaus

Beim diesigen Standesamt wurden im Monat September folgende Eintragungen...

Kleine Meldungen aus der Heimat

Dom Lastwagen gestürzt Heibelberg. Im diesigen Krankenhaus wurde ein Arbeiter aus Aguntkirchen...

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Das Angebot von Weizen hat in den letzten Tagen nicht wesentlich zugenommen, zumal die Nachfrage...

Wasserstand

Rhein: Rastatt 430 (-10), Rheinfelden 336 (-14), Weiskirchen 338 (-14)...

Der Kerkelmacher von St. Stephan... THEATERER LIEBESROMAN... VON ALFONS VON CZIBULKA...

Wasserstand (continued)
Rhein: Rastatt 430 (-10), Rheinfelden 336 (-14)...
Aus dem Kochamt strömten die Menschen, verweilten noch plaudernd am Kirchentor...

Das Akkordion

Mit „i“. Der Duden will es so. Ich hatte meinen Kerger mit einem Akkordion...

Es war die Geschichte von einem Akkordion und einem Mädchen. Eigentlich war das Mädchen die Hauptsache...

Ich beschall erzürnt die Aenderung. Wie ein Mensch auf die Idee kommen könne, Akkordion mit einem „i“ zu schreiben...

Es gibt sich niemand gern geschlagen. Ich wandelte an Musikantenhandlungen vorbei und sah mir schon Notenhefte und Verkaufsschilder an...

Die das Ding denn in den Vereinen heiße, frage ich: „Akkordeon“, mit „e“ natürlich, sagte er. Nun also sagte ich: Schreiben wir es rubig mit „e“...

Ich gebe offen zu: ganz wohl ist mir bei meiner Rebellion gegen den Duden nicht, er wird wahrscheinlich auf die Dauer stärker sein als ich.

Und wiederum ein 500er gezogen!

Nach dem vor einigen Tagen gemeldeten 500er und einer Anzahl 50er und 100er ist heute wieder ein 500er zur Auszahlung gelangt. Ein Geschwinder, der von Norwegen zum Heimatsortland auf der Durchreise im diesigen Hauptbahnhof den Anschluss nach der Saar abwartete...

WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!

Table with 2 columns: Time (5. Oktober) and Event (Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Mondaufgang, Monduntergang)

Wenn Soldatenpäckchen verschwinden

Mutter und Tochter vor dem Sondergericht / Ein abschreckendes Urteil

In der gestrigen Sitzung verurteilte das Mannheimer Sondergericht die 40 Jahre alte Postausbesserin Hildegard Maurer aus Eilenburg (Kreis Merseburg), wegen Amtsunterschlagung, begangen in 2 Fällen unter Ausnutzung der Kriegsverhältnisse...

Hildegard muß früher ein leichtbeschwingter Schmetterling gewesen sein; im Album ihres Lebens wimmelte es von zarten Erinnerungen und galanten Abenteuer.

Ihre Mutter hat zwei Ehen hinter sich. Der Zufall wollte es, daß ihre Ehefrau mit der ihrer Tochter zusammenfiel. Was dieser Frau übel genommen werden muß, ist ihre gewissenlose Erziehungsverantwortung ihrer Tochter.

In die Dienste des Postamtes in Heidenheim trat Maurer im Dezember vorigen Jahres. Ihr Verdienst betrug 30 Mark wöchentlich. Mit den Bestimmungen, insbesondere mit der Abnung von Vergehen, wurde sie vertraut

Ein Bau für die Großmarktverteiler

Das Marktverwaltungsgebäude am Großmarkt seit einigen Tagen in Betrieb

Zeit acht Tagen, wo die letzten Arbeiten an diesem Bau vorgenommen wurden, hat der Mannheimer Großmarkt nun auch seinen Verwaltungsbau. Gleichzeitig dient das Gebäude aber auch dem Jahrmarkt und sonstigen besonderen Vergnügungsunternehmen auf diesem Platz...

Der geschmackvolle rote Klinkerbau dient in der Hauptsache dem Großmarktbetrieb, wie er sich früh morgens hier auf dem Platz am Adolf-Hitler-Ufer abspielt. Bekanntlich fängt er in der Morgenfrühe an; um halb sechs fahren die ersten Wagen der OEG und der Rhein-Haardt-Bahn mit Gemüse und Obst ein.



Das neue Marktverwaltungsgebäude am Adolf-Hitler-Ufer

Aufn. Hans Gorman Neu

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Mit Mannheims Geschichte verwachsen

Mannheim ist eine verhältnismäßig junge Stadt. Erst Mitte und vor allem in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wuchs die Stadt in ungeahntem Tempo zu ihrer heutigen Größe und zu ihrer wirtschaftlichen Bedeutung auf.

Vorstellungsbänderung im National-Theater. Wegen mehrfacher Erkrankungen im technischen Personal wird heute Samstag statt Goethes „Egmont“ das Lustspiel „Die Primanerin“ im National-Theater gegeben.

Standkonzert am Wasserturn. Die Hitlerjugend führt am nächsten Sonntag von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr ein Standkonzert am Wasserturn durch. Von 15 bis 16 Uhr wird ebenfalls die Hitlerjugend im Refektorielazarett I ein Konzert veranstalten.

„Front im Westen“, Neue Ausstellung des Mannheimer Kunstvereins. Während des Oktober zeigt der Mannheimer Kunstverein eine Sammlung von Aquarellen und Temperabildern des Malers Fritz Jolnhofers.

Freier Sonntag im Schloßmuseum. Das Stadt-Schloßmuseum ist am Sonntag, 6. Oktober d. J. von 10-17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Unfall beim Ueberholen. Beim Ueberholen fuhr der Lenker eines Personalausos auf der Käfertaler Straße nicht weit genug nach links und stieß dadurch mit einem Kleinstraßenwagen zusammen. Der Fahrer des Kraftwagens erlitt Verletzungen und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

Wir gratulieren!

Auszeichnung und Beförderung. Wachmeister Fritz Kaiser, Mannheim-Rheinau, Grafmannstraße 5, erhielt das EK II und das Schutzwaldbrechenzeichen und wurde zugleich zum Leutnant befördert.

Mit dem Infanteriekennabzeichen wurde der Gefreite Erich Arnold, Bürgermeister-Fuchsstraße 11, ausgezeichnet.

Mit dem EK II wurde ausgezeichnet: Gefr. Eduard Ritter, Waldhof-Gartenstadt, Westring 71.

Das Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern 2. Klasse erhielten: Hauptwacheinleiter Heinrich Benz, Speyererstraße 8; San.-Feldwibel August Keller, Heidenheim, Körnerstr. 13a; Hauptfeldwibel Karl Kirck, Rheinamtsstr. 28.

Beförderung. Feldwibel Hellmut Sted, Rheinamtsstraße 21, wurde zum Leutnant befördert.

Das Schutzwaldbrechenzeichen erhielten Karl Bodmeyer, Mannheim-Rheinau, Harpenerstraße 2, und Gefreiter Karl Kerman, Mannheim-Rheinau, Grafmannstraße 1.

Selnen 85. Geburtstag feiert heute Herr Stephan Reinberger, Rehlplatz 7.

Goldene Hochzeit feierten am 3. Oktober Diether Karl und Frau Magdalena geborene Planer, Mannheim-Rheinau, Dänischer Tisch 29. Die Jubilarin ist Trägerin des Goldenen Mutterehrenkreuzes.

Silberne Hochzeit feiert heute das Ehepaar Jakob Sigmund, Metzger bei der Berghangergenossenschaft, und Frau Maria Sigmund, geb. Honeder, Eichelsheimer Straße 12; ebenso das Ehepaar Nikolaus Schreiner und Frau Bildemine, geb. Vogel, Sandhofen, Ziegelstraße 55.

war. Von dort wurde er zu Beginn des Krieges in überraschend schnellem Entschluß, nachdem man sich zuvor über die endgültige Regelung lange unklarheit gewesen war, nach dem Adolf-Hitler-Ufer verlegt.

Diese Lösung war schließlich auch eine zwangsläufige Folge des Kriegsausbruchs und des damit eingetretenen Ausfalls an motorisierten Transportmitteln für die Großmarktverteiler, deren Lastwagen eingezogen waren. Da besann man sich sodann auf die günstige Gelegenheit im An- und Abtransport der Großmarktfrüchte durch die Nähe der OEG-Bahngeleise.

Ein Jahr lang war mit dieser an sich ausgezeichneten Lösung der ganzen Großmarktfrage aber auch ein wenig erbautlicher Zustand verbunden gewesen. Die Großmarktverteiler, die früher am Zeughausplatz ihre Rörbe, Zeigen und sonstigen Geräte in die Höfe der umliegenden Häuser zu stellen gezwungen waren, hatten es in dieser Hinsicht auch jetzt noch nicht besser. Im Gegenteil; wo sollten sie ihre Sachen unterstellen? Also mußte, nachdem der endgültige Platz für den Großmarkt ja nun da war, auch ein Marktverwaltungsgebäude her.

Und jetzt steht es fix und fertig da, ist bereits in Betrieb genommen, und fügt sich in seiner äußeren Form geschmackvoll in den Charakter der Umgebung ein.

Stadtbaumeister Höpfling, dem vom Stadtbauamt die Bauausführung übertragen worden war, hat die Raumfrage geschickt gelöst. So konnte hier auf engem Raum zweckmäßig Platz für die wichtigsten Einrichtungen geschaffen werden. Der eigentliche Verwaltungsraum, der Platz des als Vorstand der Markt- und Jahrmarktverwaltung wirkenden Stadtkammern Friedlin, ist auf der nordwestlichen Seite gelegen, wo eine nischenartige Ueberdachung die Großmarktverteiler bei ihrem täglichen Geschäftsbetrieb mit der Verwaltung — der Erhebung des Marktgebühren — vor unangenehm Bitterung schützt. Die Vorderfront des einstöckigen Gebäudes weist die beiden Türen der in erster Linie natürlich für den Marktbetrieb eingerichteten Bedürfnisanstalt auf, während die südwestliche Ecke an der Vorderfront des Gebäudes den Eingang zu einem sauberen, mit einem schönen grünen Kachelofen ausgestatteten Wirtschaftsraum aufweist.

Dies also ist der Zweck dieses neuen fischen Baus aus rotem Klinkerstein, der im gleichen Baustil wie der benachbarte „Reinheimer Bahnhof“ der OEG gehalten ist. Die Marktleute aber freuen sich, daß sie es nunmehr endlich ein wenig leichter haben.

Zur Schäferhunde-Sonderschau

Die für Sonntag, den 6. Oktober, angekündigte Schäferhunde-Sonderchau der Ortsfachschaft Mannheim-Heidenheim für Deutsche Schäferhunde läßt auf ein sehr günstiges Wettbewerbsergebnis hoffen. Bereits jetzt liegen eine größere Anzahl von ausüblichen Zusagen vor, unter denen die Saatzpfläzer Hundesportler bis jetzt an der Spitze marschieren. Aber auch weiter entfernten Orten wie Stuttgart, Freiburg und Solingen werden sich in Schönheit und Leistung bewährte Tiere einfinden, um den Wettbewerb im Richterung miteinander auszuwerten. Besonders Auffehen unter den Fachleuten dürfte es erregen, daß sogar der Luxemburger Sieger von 1939 in Mannheim auf der Phönixkampfbahn vertreten sein wird.

Bekanntlich handelt es sich bei dieser Veranstaltung um eine sogenannte Psofiteichau, bei der die Hunde ohne langfristige vorherige Meldung und ohne Katalog unter freiem Himmel ihren Platz finden, bis sie zur Bewertung aufgerufen werden. Selbstverständlich sind die Teilnehmer auch nach dem Richter noch weiterhin anwesend, so daß Interessenten das vorhandene Material bis etwa gegen 17 Uhr befechtigen können. Für Zuschauer bei der Einzelbewertung und dem anschließenden Judgruppenwettbewerb sowie die Konkursen um den mit einem wertvollen Ehrenpreis der Stadt Mannheim im dritten Titel „Beier Schäferhund“ bietet die gedecore Tribüne der Phönixkampfbahn ausreic,nden und völlig wettergeschützten Platz.

Es sind also alle Vorbereitungen geschaffen, um die auswärtigen wie die einheimischen Schäferhunde ins rechte Licht zu setzen und vor allem auch einem größeren Besucherkreis wieder einmal vor Augen zu führen, welche hohen Qualitäten dieser beste und treueste Freund des Menschen besitzt, und welche Wege die Zucht dieses deutschen aller Hunde auch rein typenmäßig heute eingeschlagen hat.

Der SPD

Die führenden linken SPD... Savoro... über die Frage... welen Sportbez... welen in Europ... volles Einverne... internationalen... zumeist in Paris... den müssen. Die... wird im neuen... ihr Siegel auf...

Badens

Badens Pola... Spiel in Tepily... auf verschiedenen... wird nun in fol... Better; Conco... Wänsch (WZ B... beim), Moser (L... Waldhof); Grut... Röhburg), Erb... Röhburg).

Um die Er

Am 26. Oktobe... naler Vorkamp... nis den Kampf... gewichtsmäßig... Karl Blabe (S... e) a) (Italien),... tiel dieser Klaff... einer Verfügung... Union die Euro... Krieges ruben u... ihre Bürde neg... sehen können, h... bei der III auf... als offizielle Eu...

Noch ein Z

Am Sonntag 1... Ländertamp, un... famba-Stadion... Dänemark. I... den Ausgang d... spannt, weil die... burg unter Segn... stellen mit einer... türlich in Stocu... gewann. Bei die... Nielsen, Mittel... Langsoo Neuling... als Sturmführer... erwieses Experit... schloffen lauten:

Anordnungen

1. 10. 1940: Schuler... und Ger... das 2... 2. 10. 1940: Schul... Schranke... Schranke... der 194... 3. 10. 1940: Schuler... Schuler... Schuler... (Schule) 1... 10. 10. 1940: die bis E... bruch... 10. 10. 1940: die auf... und P... bis be... bruch... und E...

Deffentliche G

Zur Abnung an... Mannheim waren b... 1. 10. 1940: Schuler... und Ger... das 2... 2. 10. 1940: Schul... Schranke... Schranke... der 194... 3. 10. 1940: Schuler... Schuler... Schuler... (Schule) 1... 10. 10. 1940: die bis E... bruch... 10. 10. 1940: die auf... und P... bis be... bruch... und E...

Deutsch-italienische Sportgespräche

Die führenden Männer des deutschen und italienischen Sports haben nach Mitteilung des „Lavoro Sportivo“ einen Gedankenaustausch über die Frage der Neuordnung der internationalen Sportbeziehungen...

Badens Pokale umgestellt

Badens Pokal-Ess zum Reichsbund-Pokal in Teplitz gegen Sudetenland mußte nach auf verschiedenen Pokalen geändert werden...

Am die Europameisterschaft im Leichtgewicht

Am 2. Oktober ist in Wien ein internationaler Pokalturnier geplant, der als Hauptereignis des Kampfs zwischen den beiden Leichtgewichtsmächtigsten von Deutschland und Italien...

Noch ein Fußball-Länderkampf am Sonntag

Am Sonntag feiert noch ein zweiter Fußball-Länderkampf, und zwar im Stockholmer Nationalstadion zwischen Schweden und Dänemark...

Frauentennis-Länderkampf steht 1:1

Anneliese Ulstein geschlagen, aber Margarete Kaepfel schafft den Gleichstand

Der Endkampf um den Pokal der Königin Maria von Jugoslawien für die beste Ländereinheit der mitteleuropäischen Tennisspielerinnen begann am Freitag in der Reichshauptstadt...

Volles Programm bei unseren Handballern

Erstmals ist in dieser Saison die Bereichsklasse vollzählig am Start

WK Mannheim, 4. Oktober. Am kommenden Sonntag berichtet im Handballlager erstmals in dieser Saison Hochbetrieb...

Sportneuigkeiten in Kürze

Die Dänin Ragnhild Øvergaard kam auch bei ihrem letzten Deutschlandstart am Mittwochabend in Oberhausen zu sicheren Siegen...

Neues Duell Deutschland - Italien im Radsport

Zu dem deutsch-italienischen Radsporttreffen, das soeben von den Berufsfahrern und Amateuren in Mailand stattfand, wurde der Radsportkampf noch für dieses Jahr abgeschlossen...

Reichsportabzeichen Gruppe 5

Am Samstag, den 5. Oktober, wird auf dem TB-Platz bei Beginn des 25-km-Gepäckmarsches für Männer bzw. 25-km-Warft für Frauen...

HB-Vereins' a'ender

Turnverein Mannheim v. 1846, Sängerkreis: Sonntag, 6. 10. Herbstwanderung in die Pfalz...

Anordnungen der NSDAP

1. 10. 1940: Schulfeier der Handball- und Gewerkschaften für das 2. Trittel 1940/41...

Öffentliche Erinnerung

Zur Zahlung an die Stadtkasse Mannheim waren bzw. werden folgende...

Jlivesheim

Reichsverbilligungsscheine für Speisefette. Die Ausgabe der Reichsverbilligungsscheine für Speisefette für die Monate Oktober bis Dezember 1940...

Ladenburg

Die regelmäßige Einschaltung der Gebäuden zur Feuerversicherung. Teilen der Gebäudeeigentümer, deren Gebäude seit dem letzten regelmäßigen Einschaltung neu errichtet...

Viernheim

Reichsverbilligungsscheine für die minderbemittelte Bevölkerung für die Zeit vom 1. Okt. bis 31. Dez. Die Ausgabe der Reichsverbilligungsscheine für das 4. Quartal 1940...

Ladenburg

Die regelmäßige Einschaltung der Gebäuden zur Feuerversicherung. Teilen der Gebäudeeigentümer, deren Gebäude seit dem letzten regelmäßigen Einschaltung neu errichtet...

AB Kleinanzeigen

Offene Stellen, Braut, Mädchen, Junges Paar, Zimmer, Garten, Zu verkaufen, Zu vermieten, Bettgestell, 2 Betten.

1 Radio (Saba)

1 Radio (Saba) zu verk. Bauger. August-Anlage 14. Lodenmantel (Orla. Preis 12-13 G.), wie neu...





**Haar-**  
Untersuchung  
mikroskop.  
nige Haaranalyse.

10-12 u. 16-19 Uhr

Hotel Warburg  
Hospizstr. 1

**Wider & Sohn**  
Handlungs-Institut  
Karlstraße  
10, 11, 12  
13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100



**Gewonnen!**

Tu auch Du was für Dein Glück,  
*spiel mit!*

**Deutsche Reichs-Lotterie**  
lose in Mannheim bei den Staatl. Lotterie-Einnahmen:

BURGER S 1,5	D <sup>e</sup> EULENBERG K 1,6	D <sup>e</sup> MARTIN D 1,7-8	D <sup>e</sup> STÜRMER O 7,11
-----------------	-----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

**Zeuge**  
können Sie sein,  
wenn einer unse-  
rer Kunden seinen  
reparierten Fäll-  
halter abholt und  
sich freut, für we-  
nig Geld wieder  
einen gebrauchts-  
fähigen Halter zu  
haben.

**Fahlbusch**  
IM RATHAUS

**Fahrräder**  
Dürkopp, Adler  
Torpedo, Bauer  
Görcke, Steyr  
größte Auswahl  
**Pfaffenhuber**  
H 1, 14

STÄDTISCHE KONZERTE - LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

**Erster Symphonieabend**

am Donnerstag, den 10. Oktober 1940, 19.30 Uhr, im großen Saal des Fabrikgebäudes der IG. Farbenindustrie

Es spielt das Saarpfälzer Orchester, Leitg.: Generalmusikdirekt. Karl Friderich

Solisten:  
**Sophie Hoepfel**, Sopran, **Luisa Rihartz**, Alt, **Wolfgang Marten**, Tenor,  
**Rudolf Watzke**, Baß

Chöre:  
**Beethovenchor Ludwigshafen am Rhein - Lehrergesangsverein  
Mannheim-Ludwigshafen am Rhein**

- Vortragsfolge:**
- L. van Beethoven: Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ op. 84
  - L. van Beethoven: Neunte Symphonie d-moll mit Schlußchor aus Schillers Ode „An die Freude“ . . . . . op. 125

**Mietpreise für die sechs Symphonieabende und das Sonderkonzert:**  
Saal, I. Abteilung Reihe 3 mit 10; Saal, II. Abteilung (erhöht) Reihe 1 und 2; Empore, Reihe 1 . . . . . 15,- RM  
Saal, I. Abtg., Reihe 1 u. 2; Saal, I. Abtg., Reihe II mit 15; Saal, II. Abtg. (erhöht) Reihe 3 mit 10; Empore, Reihe 2, 10.- RM  
Stuhlgangreihe u. links, R. I mit 3; Empore, R. 3 u. 4, 6.- RM; Stuhlgangreihe u. links, R. 4 mit 6; Empore R. 5 u. 6, 3.- RM

**Ausgabe der Dauerkarten** beim Städtischen Kulturamt Ludwigshafen am Rhein, Oberes Rheinufer 33  
Tarifkarten zu RM 3,50, 2,50, 1,50 u. 0,80 an der Abendkasse u. in den Vorverkaufsstellen: in Ludwigshafen a. Rh.: K&F, Bismarckstr. 45 u. Verkehrsklub am Ludwigplatz; in Mannheim: Musikhaus K. Ferd. Hecker, O. 2, 10 (Kunstraß).

**Hans Betzga**  
**Johanna Betzga** geb. Rau  
VERMÄHLTE  
Mannheim, Völkherstraße 2, den 5. Oktober 1940

Die glückliche Geburt eines kräftigen  
Sohnchens zeigen in dankbarer Freude an  
**Paul Deidmann**  
und **Frau Hildegard** geb. Bornmann  
Mannheim, 2. Oktober 1940 z. Z. Heinrich-Lanz-Krankenhaus  
Eichendorffstraße 15a

Als Verlobte groß n  
**Gertrud Oehm**  
Dipl.-Kfm. **Sigmund Lindentelser**  
Mannheim-Feudenheim 6. Oktober 1940 Heidelberg

Statt Karten  
Wir haben uns vermählt  
**Hans Schneider**  
**Rosel Schneider** geb. Schmitt  
Mannheim 5. Oktober 1940 Heidelberg  
Srandbad-Süd Friedrichstraße 2

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Werner Molitor** staatl. gepr. Dentist  
**Elisabeth Molitor** geb. Rühlshausen  
Scharstein Heidelberg  
5. Oktober 1940 Ladenburg

**Familienanzeigen gehören In's NB**

ihre Vermählung geben bekannt  
**Jakob Coulon**  
**Paula Coulon** geb. Mastel  
Mannheim 5. Oktober 1940 z. Z. im Felde  
Schützinger Str. 150

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Jakob Coulon**  
**Paula Coulon** geb. Mastel  
Mannheim 5. Oktober 1940 z. Z. im Felde  
Schützinger Str. 150

ihre Vermählung geben bekannt  
**Jakob Coulon**  
**Paula Coulon** geb. Mastel  
Mannheim 5. Oktober 1940 z. Z. im Felde  
Schützinger Str. 150

Eine Tochter ist angekommen. Sie heißt **Karin Magda Fritz Wilson** Gefr. b. d. Luftw. u. **Frau Trudel** geb. Roth Mannheim (Jungbuschstr. 22), 2. Okt.

**Gesunde Nerven, tiefen Schlaf und ein ruhiges Herz** erlangen Sie wieder durch eine seit Jahrzehnten viel ach erprobt und mit gutem Erfolg genommen, rein pflanzl. Aufbau- und Kräftigungsmittel **Energeticum**. Wz. gesetzl. gesch. Nachahmungen weisen man zurück. Echtheit zu ha an: **Reformhaus „Eden“, O 7, 3**

**Vedangen Sie** in allen Gaststätten das **Hakenkreuzbanner**

**Ihren Bruch** vom Arzt festgestellt, empfinden Sie lästig? Warum tragen Sie dann noch nicht mein tausendfach bewährtes Reform-Kugelgelenk-Bruchband, durch welches, wie viele Leidende berichten, ihr Bruch verschwinden ist. Wie ein Muskel schießt die weiche, fache Pelotte bequem von unten nach oben. Kein Nachgeben bei Bücken, Strecken, Husten und Heben, ohne lästige Feder und Schenkelriemen, ohne nachlassenden Gummil, ohne starren Eisenbügel. Kein Scheuern, da freitragend. Äußerst preiswert. Nur Maßanfertigung. Neueste Patente Nr. 668 304 und 664 828. Überzeugen Sie sich von den vielen einzigartigen Vorteilen, sowie beständigen Anerkennungen unverbüchlich in Mannheim, Mo., 7. 10., Hotel Union, von 9-11 Uhr; Weinheim, Di., 8. 10., Gasth. z. Bahnhof, von 9-12 Uhr; Heidelberg, Di., 8. 10., Hotel Nassauer Hof, v. 2-6 Uhr **Paul Fleischer, Spezialbandagen Freibach (Pfl.)**

**Schwerhörige!** Hier geht auf feinstes und feinstes Hören ohne Neben-geräusche legt, hat nicht verstanden bei dem Sachverständigen der Deutschen Ciodone Comp., Frankfurt a. M., den neuen unfehlbaren im Ohr zu tragenden Hörhörer zu probieren. Niedriger Preis. Zeitabnahme. Unverbüchliche Vorbereitung: Montag, 7. 10., von 14 bis 18 Uhr im Hotel Union, Mannheim; Dienstag, 8. 10., von 9 bis 12 Uhr im Gasth. zum Bahnhof, Weinheim.

**Für diese Anzeige werden viele Leser dankbar sein.** Nämlich alle, die sich ewig nervös, mühsam und erschöpft fühlen, die keinen rechten Appetit haben oder an Schlaflosigkeit, Schwindel und Kopfschmerzen leiden, - kurz alle, deren Lebenskräfte vorzeitig verbraucht sind. Sie sollen ein Mittel kennenlernen, das schon vielen Leidensgenossen Lebensfreude und Schaffenslust zurückgegeben hat

**Dr. med. Ph. Schulze's FREGALIN**

Phosphor, Kalk, Eisen, Lecithin, Eiweiß und Vitamine sind seine lebenswichtigen Aufbau- stoffe. FREGALIN will das Blut erneuern, die Nerven wieder kräftigen, den Stoffwechsel anregen und so den ganzen Organismus neu beleben. Zahlreiche Anerkennungen bestäti- gen die gute Wirkung.

Wer diesen Gutschein heute ausgefüllt ein- schiebt, bekommt eine Probe FREGALIN u. die Schrift „Gesundheit - Lebensglück“ kostenlos!

Name: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
An Dr. med. Ph. Schulze-Fregalin-Ges. m. b. H. Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 46

**Nationaltheater Mannheim**  
Spielplan vom 6. Oktober bis 14. Oktober 1940

In der Pause  
und nach dem Theater ins  
**Theater-Kaffee-Restaurant Goldener Stern**  
Das gute Familien-Kaffee

**Pelze**  
**Richard Lunke**  
Mannheim N 2, 6  
am Paradeplatz

Modische Kleinigkeiten  
Spitzen - Handschuhe - Strümpfe  
**CARL BAUR**  
N 2, 9 - Kunststr.

Sonntag, 6. Oktober: Wiede 2 und 2. Sondermiete 0 1: „Die Hölle“, von Richard Wagner, Ein- tausch von Orchester aufgegeben. Anfang 17 Uhr, Ende 21.15 Uhr.  
Montag, 7. Oktober: Wiede A 2 und 2. Sondermiete A 1 und für die Röh „Rast durch Freude“; Kulturgemeinde Mannheim, Blagruppe 541-544: „Rinne von Barnheim“, Lustspiel von Zellina. Anfang 19 Uhr, Ende 21.30 Uhr.  
Dienstag, 8. Oktober: Wiede A 2 und 2. Sondermiete A 1 und für die Röh „Rast durch Freude“, Kulturgemeinde Mannheim, Blagruppe 13-20, 130, 300, 301-308, Gruppe D Nr. 1 bis 600, Gruppe E Nr. 301-600: „Martha“, Oper von Friedrich Hovort. Anfang 19 Uhr, Ende 21.45 Uhr.  
Mittwoch, 9. Oktober: Wiede H 3 und 1. Sondermiete H 2 und für die Röh „Rast durch Freude“; Kulturgemeinde Mannheim, Blagruppe 545-550: „Hil von Raumburg“, Schauspiel von Heil Thünen. An- fang 19 Uhr, Ende oca. 21.15 Uhr.  
Donnerstag, 10. Oktober: Wiede B 3 und 2. Sondermiete B 1 und für die Röh „Rast durch Freude“; Kultur- gemeinde Mannheim, Blagruppe Jugendgruppe Nr. 1826 bis 1885: „Madame Butterfly“, Oper von G. Puccini. Anfang 19 Uhr, Ende 21.15 Uhr.  
Freitag, 11. Oktober: Wiede F 2 und 2. Sondermiete F 1. In neuer Inszenierung: „Camomil“, Trauer- spiel von Goethe, mit der Musik von Beethoven. Anfang 18.30 Uhr, Ende 21.15 Uhr.  
Samstag, 12. Oktober: Wiede E 2 und 2. Sondermiete E 1: „Die Hochzeit bei Nagano“, komische Oper von Mozart. Anfang 18.30 Uhr, Ende 21.45 Uhr.

Sonntag, 13. Oktober, vormittags: 1. Sonntag-Konzert der Stadt Mannheim - Zeitung Carl Simen- dorf, Anfa. 11.15 Uhr, Ende gegen 13 Uhr.  
Abend: Wiede C 2 und 2. Sonder- miete C 1 und für die Röh „Rast durch Freude“; Kulturgem. Mann- heim, Blagruppe 544-647: „Notre Dame“, Oper von Franz Schmidt. — Eintausch von Orchester auf- gegeben. — Anfang 19 Uhr, Ende 21.15 Uhr.  
Montag, 14. Oktober: Wiede A 3 und 1. Sondermiete A 2: „Schlageter“, Schauspiel von Hanns Johst. An- fang 19 Uhr, Ende 21.15 Uhr.

Im neuen Theater im Hofgarten  
Dienstag, 8. Oktober: Im Rahmen der Röh - Wehrmachtsbetreuung - ohne Kartenverkauf: „Rinne von Barnheim“, Lustspiel von Zellina. Anfang 19 Uhr, Ende 21.30 Uhr.  
Donnerstag, 10. Oktober: Im Rahmen der Röh - Wehrmachtsbetreu- ung - ohne Kartenverkauf: „Hil von Raumburg“, Lustspiel von Zellina. Anfang 19 Uhr, Ende 21.30 Uhr.  
Dienstag, 15. Oktober: Für die Röh „Rast durch Freude“; Kulturgem. Mannheim, Blagruppe 551-580, Jugendgruppe Nr. 1-1250, 1501 bis 1825, 1851-2075, Gruppe D Nr. 1 bis 900: „Hil von Raumburg“, Schauspiel von Heil Thünen. An- fang 19.50 Uhr, Ende 21.45 Uhr.

In Schwingen im Hoftheater  
Sonntag, 13. Oktober: „Rinne von Barnheim“, Lustspiel von Zellina. Anfang 14.30 Uhr, Ende 17 Uhr.

**Bergmann & Mahland**  
Optiker  
E 1, 15 Mannheim E 1, 15  
Fernruf 22179

**ALTGOLD**  
Silbermünzen  
Berühmtschmeck  
kaufen  
**Frz. Arnold** Nacht.  
O 4, 6 Planken

**Ferdinand Weber**  
Das große Kunst- und Auktionshaus  
Mannheim P 7, 22  
Ständige Ausstellung von Gemäl- den, Antiquitäten, Orientepochen  
Fernruf 283 91

**Café Wien**  
Das Haus der guten Kapellen  
P 7, 22 - Planken

**Heinz Wetzel**  
mit seinen ausgezeichneten Künstlern  
Heinz Wetzel entstammt der uralten Musikdirektoren-Familie Oltze (Han- nover), ein Onkel war einer der intimsten Freunde Richard Wagners

**Texibücher**  
Opernführer  
Völkische Buchhandlung  
P 4, 12

**BENSEL & Co. BANK**  
Mannheim, O 7, 17 - Ruf 23051/52 u. 23056  
Eledigung sämtlicher Bankgeschäfte - Annahme von Spargeldern

**3. Woche!**



**Die Geierwally**

Ein Schauspiel aus den Bergen  
Ein Hans-Steinhilf-Film der Tobis  
Heldmarie Mathayer - Sepp Rist  
Eduard Kück - Winnie Markus  
Beginn: 2.45, 5.15, 7.40 Uhr

**ALHAMBRA P7,25**

**2. Woche!**



**Das sündige Dorf**

Hans Knatek - Erna Fantsch  
Joe Stückel - Josef Eichheim  
Beginn: 3.00, 5.00, 7.35 Uhr

**SCHAUBURG K1,5**  
Bredestr.

In beiden Theatern der neue Wochenschaubericht:  
**Der Pakt von Berlin - Für den Frieden der Welt**

**... und immer noch der große Erfolg!**

**MICHELANGELO**

DAS LEBEN EINES TITANEN




Die ewigen Werte unsterblicher Kunst erleben wir in diesem Film voll edler Kultur, der jeden Menschen mit Sinn für Schönheit beglückt

**9. Wiederholung!**

**SONNTAG Früh-Vorstellung**  
vorm. 11 Uhr

Im Vorprogramm:  
Der neue Wochenschaubericht

**ALHAMBRA**  
Für Jugendl. zugelassen

**National-Theater Mannheim**

Samstag, den 3. Oktober 1940  
Vorstellung Nr. 15 Miete M Nr. 2  
II. Sondermiete M Nr. 1

**Die Belmanerin**

Nach einer Novelle von Alexander Turziner, zu einem Mitiel in fünf Akten gefasst von Sigmund Krall

Anfang 19 Uhr Ende 21.45 Uhr

**Klostergärtchen**

U 6, 13

**Samstag neu eröffnet**

Jakob Neubert und Frau

**Reisig**



Seit 1863

**Weinellig**

FR-REISIG-HEIDELBERG

**GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13**

**Ab heute!** Wochenschau 3.10 5.30 7.40  
Hauptfilm 3.40 6.00 8.20  
Sonntag: ab 1.30 Uhr

Wien wie es weint und lacht — ein Film mit viel Herz und sehr viel Humor

**Hans Moser**



Kennen Sie schon

**Wiener Geschichten**

Ein Terra-Film mit

Morte Harrell, Hans Moser, Paul Hörbiger  
Oly Holzmann - Hedwig Bleibtreu - Siegfried Breuer  
Neueste Wochenschau: Nachtzug nach London  
Jugend über 14 Jahren zugelassen!

**Tanzschule Lamade**

A 2, 3 u. B 4, 8 Fernsprecher 21705

**Tanzkurse beginnen 7. Oktober**

Einzelstunden jederzeit. Sprechzeit von 14 bis 20 Uhr

**Ufa-Palast**

2. Woche der große Film-Erfolg!

**Hans Albers als Trenck der Pandur**

Ein Großfilm der Tobis mit Käthe Dorsch, Syb. Schmitz, Hilde Weidner  
2.45, 5.10, 7.40 Uhr Jugendl. zugelassen!  
Ruf 23219

**UFA Film**

**Morgen-Veranstaltung**

**Morgen Sonntag vormittags 11 Uhr**



Ein Tatsachenbericht von stärkster Eindringlichkeit!

**Safari**

40 000 km mit Wilhelm Eggert quer durch Afrika

Der neue einzigartige Filmbericht von Abenteuer im dunklen Erdteil

Zwei Jahre dauerte die mühevollen Reise Wilhelm Eggerts und seiner Begleiter. Was er im Film zeigt, ist das rätselhaft, geheimnisvolle Afrika in seiner ganzen unberührten Wildheit und Schönheit

Vorher: DIE NEUESTE DEUTSCHE WOCHENSCHAU  
Für Jugendliche zugelassen! Kleiner Preise

**UFA-PALAST**  
KUNSTSTRASSE • TEL. 25240

**Belbe** Konditorei u. Kaffee  
D 2, 14

Ab Sonntag, den 6. Oktober, ist mein Geschäft jeden Sonntag wieder geöffnet!

**HALLO - hier WILLI FORST!**

Ganz richtig! Das lustige Sonderprogramm:  
**„Ich kenn' Dich nicht u. liebe Dich“**  
mit Willi Forst, Magda Schneider und Theo Lingens

Jugendliche zugelassen!

Bis Montag im **PALAST**  
Neueste Kriegswochenschau  
Beginn: 3.40 5.45 7.55 Uhr

**Kosmetik der Dame**

Institut f. individuelle Schönheitspflege  
**JOHANNA KRÖCK**  
Mannheim, O 7, 19 - Fernsprecher 25274  
Spezial-Behandlungen - Moderne Apparate  
Haarentfernung d. Diathermie. Eigene Präparate

**CAPITOL**

Heute Hertha Feller Rolf Weh

in dem neuen Terra-Lustspiel

**Lauter Liebe**

Ein Film zum Lachen, Schmunzeln und zum Glückseligkeit!  
Regie: Heinz Rühmann  
„Neuste Zeit sehr Wundersam“  
Beg.: 4.00 6.00 8.00  
Jugendverbot!

Waldhofstr. 2 - Tel. 52772

**LICHTSPIELHAUS MÜLLER**

Heute Paul Richter Friedl Czopa

in d. lust. Ostermayer-Film d. Ufa

**Beates Flitterwoche**

Viel Lachen und viel Freude um einen fröhlichen Film aus dem schönen bayer. Bergland

Die Deutsche Wochenschau  
Beg.: 4.00 6.00 7.50  
Jugendverbot!

Mittelstr. 41 - Tel. 52772

Heute Samstag, morgen Sonntag  
Jeweils 19.30 Ende 22 Uhr  
Musensaal - Rosengarten

**Triumph des Kabarets**

Ein festlich heiterer Abend prominenter deutscher Künstler

**Karl Peukert**  
der deutsche Meister des Humors

**Kurt Engel**  
der ber. Xylophon-Virtuose v. d. Staatsoper Berlin u. Liebling d. Rundfunkörer

**Grete Deditsch**  
die berühmte Wiener Vortragskünstlerin

**Max Morland**  
der lustigste sprechende Jongleur

**Günter Heß** von der Großen Staatsoper Berlin

**u. Lisa Kretschmar**  
in ihren beschwingten, herrlichen Tänzen

**Rosl Droigk** die akrobatische Meistertänzerin

**5 Vokal-Melodios**  
Eine Viertelstunde fröhlichen Singens

„Wer glückliche Stunden erlebender freier Unterhaltung erleben will, versäume nicht, diesen Abend zu besuchen!“

Verdunklungs-Fall- und Zug-Rollos  
Wachstuch  
(imitation) am Lager

**M. H. Schüreck**  
Mannheim  
F 2, 9  
Fernsprecher 2209

Alte Schallplatten  
bringen Sie zum Ankauf und Inzahlungnahme

**Heckel**  
Abt. Schallplatten  
Kunststraße - D 3, 10

**Detektiv-MENG**  
Mannheim, D. S. 19

**Klasse-Programm**

in der **LIBELLE**

(NMZ. vom 2. Oktober 1940)

Die Bekanntschaft mit

**Willy Lillie** „ist erfreulich“  
„Er serviert von der reichhaltigen Delikatesse-Platte“ u. a.

**Blandine & Fee Tacey**  
„An erlicher u. akrobatischer Können mit der letzten Ausgefeiltheit“

**Fechtmeister Gladios**  
„der mit verbundenen Augen ohne jeden Schutz die Klinge meistert.“

**Polly Pfeiffer**  
„diese Zillette ist richtig!“

**Charles Bux**  
„ist so entzückend komisch, daß man das Fallen des Vorhangs bedauert.“

Beginn: 12.45 Uhr pünktlich  
Vorverkauf: Samstag ab 16 Uhr  
Sonntag ab 14 Uhr

**Sonntag: 15.30 Uhr**

**Familien-Vorstellung**

**NEUER WEIN**  
und warmer **Zwiebelkuchen**  
mit **KONZERT**

im **Café HAUPTPOST**  
P 3, 3 — Es ladet ein: Friedrich Geist

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir die seither von den Eheleuten Arthur Pohl betriebene **Gastwirtschaft**

**„Neuer Lindenhof“**

Mannheim-Lindenhof - Bollenstraße 41 - Fernruf 275 33

Es wird unser Bestreben sein, unseren werten Gästen eine gemüthliche und gutgeführte Gaststätte zu bieten

Im Ausschank das beliebte **Eichbaum-Edelbier** und gute Weine — Um geneigten Zuspruch bitten

**Max Saller u. Frau.**

Karten RM 1.- bis 4.- in Gen KdF-Dienststellen; bei K. F. Heckel, O 3, 10; Verkehrsverein, Plankenhof; Buchhandlg. Dr. Tillmann, P 7, 19; Musik-Planen O 7, 13; Kiosk Schleicher, a. Tattersall; im Ludwigshafen; Reisebüro Kohler am Ludwigplatz Ab 15 Uhr ununterbrochen im Rosengarten

Die Deutsche Arbeitsfront, NSD „Kraft durch Freude“, Kreisdienststelle Mannheim

Deutscher Süden geruhlos wie zu Hause  
Gaugäste finden Aufnahme in der

**Fremdenpension „Schottenburg“**  
Bensheim a. d. Bergstr.  
Zentralheizung — Fließendes Wasser

**Wiedereröffnung!**  
am Montag, 7. Oktober 1940  
**Bäckerei Vetter**  
Obere-Clignestr. 3

**Weinhaus Hütte** Qu 3, 4  
und im **Heurigen** täglich Stimmungskonzert

**Stadtschänke „Düelacher Hof“**  
Restaurant, Bierkeller  
Münzstube, Automat  
die sehenswerte Gaststätte für jedermann  
MANNHEIM, P 6 an den Planken



**DAS**

Sonntag-

Groß

Insges

Am Ende ei

Luftwafler Eng

hat, haben die

Niederlage erl

griffwucht un

schon wiederh

Laufe des San

London und in

gesamt 30 Brit

Es handelt sich

wohl Hurrican

zum Cyper fi

Wid seinen St

Unsere Flug

die vor dem f

den Befähung

Neulich un

deutschen Kan

am Samstag

Begier bei ein

zählchen und

wurden am T

gungsanlagen

bombardiert,

hörungen und

Südbüchlich und

sich die deutsch

sätsche sowie

lagen. Hierbei

treffer in

körper und in

Tiefer glanz

ih um so höher